Raoul Biltgen

Phalli

Schauspiel
3H
UA: 2010, Plaisieranstalt/TAG, Wien

Eine Entlarvung der Oberflächlichkeit des männlichen Denkens

Drei Männer, die einfach nur mit einem Buchstaben benannt sind, sie heißen L, M und S. Sie haben ein einziges Thema, das ist ihre Ausstattung am Unterleib. Sie messen ab, sie wetteifern, sie nehmen sich wirklich kein Blatt vor dem Mund. Wahrscheinlich ist die verbale Deutlichkeit auch eine Waffe, um Angst, Scham und Unsicherheit zu verstecken. Es kann ihnen gar nicht genug einfallen zu dem Thema, sie decken das ganze Umfeld ab, sie lassen nichts aus. Das ist manchmal komisch, gar nicht lustig und hat einen logischen Schluss: die Drei werden am Ende von der Bühne gezerrt. Es ist einfach genug.

Raoul Biltgen
(* 1974 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg)

„Kinder sind nicht das Publikum von morgen. Kinder sind das Publikum von heute. In dem Moment, wo sie im Theater sind, sind sie unser Publikum.“ (Raoul Biltgen)

Biltgen war nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. 2002 ging er als Dramaturg ans Theater der Jugend, Wien. Seit 2003 arbeitet er als freier Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Biltgen ist darüber hinaus auch als Psychotherapeut tätig.

2008 gründete Biltgen gemeinsam mit Paola Aguilera, Sven Kaschte und Barbara Schubert den Theaterverein Plaisiranstalt, der seitdem Produktionen für junges Publikum und Erwachsene realisiert. 2017 wurde Biltgen für „Robinson – Meine Insel gehört mir“ mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis ausgezeichnet. 2022 wurde „Zeugs“ zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen und mit dem Preis der Jugend-Jury ausgezeichnet.